

HILDEGARD BURJAN
LITURGIE DER
SELIGSPRECHUNG

29. JÄNNER 2012

 HILDEGARD
BURJAN

MIT SPANNUNGEN LEBEN
MIT SPANNUNGEN LEBEN
MIT SPANNUNGEN LEBEN





Papst Benedikt XVI.

hat Seine Eminenz Erzbischof Angelo Kardinal Amato,

Präfekt der Kongregation für die

Selig- und Heiligsprechungen beauftragt, die

Seligsprechung der Dienerin Gottes Hildegard Burjan,

Familienmutter, Politikerin und

Gründerin der Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis,

in Wien vorzunehmen.

DIE LITURGIE DER SELIGSPRECHUNG WIRD

AM SONNTAG, DEM 29. JÄNNER 2012 UM 15.00 UHR,

DEM 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

IN DER DOM- UND METROPOLITANKIRCHE

ZU ST. STEPHAN GEFEIERT.

Die für diesen Gottesdienst ausgewählten Ordinariumsgesänge
werden Teil des neuen Gotteslobes sein, das 2013 erscheinen soll.



Beschäftigen Sie ... sich recht tief und liebevoll mit den Gaben des Heiligen Geistes, überlegen Sie einmal so ganz ehrlich, wie weit sich diese Gaben in Ihrem Leben, Ihrer Arbeit schon ausgewirkt haben, woran es lag, wenn noch nicht alles so gut war, wie Sie es ja heiß ersehnen. Vertiefen Sie gerade diese Sehnsucht sehr, und machen Sie Ihr Herz leer von allem Kleinlichen, Hemmenden. Öffnen Sie es recht weit, weit der Himmelsnade, sodass der Heilige Geist wahrhaft alles Verwundete heilen, alles Spröde, Widerstrebende weich machen und ausgleichen, alles Dürre mit dem Tau seiner Gnade benetzen, alles Erstarrete erwärmen und lösen, alles Verkehrte – und wie viel haben wir alle, ohne dass wir es wissen! – so lenken kann, dass es zum Schluss zu unserem Heile dienen muss. Alle Verzagtheit und aller Kleinmut, der uns ja oft auch über uns selbst befällt, wird gewiss schwinden, wenn Sie sich erinnern, dass es ja der ganz gleiche Heilige Geist ist, der die Gemüter der Apostel vollkommen gewandelt hat, der auch in unsere Seele kommt, wenn wir recht innig und ehrlich nach Ihm verlangen. Er kann nicht anders, als auch uns Kraft, Licht, Stärke und Trost zu bringen, uns den Sinn des Lebens zu erschließen, uns frei, freudig und friedvoll zu machen. Möge Er uns in aller Zukunft mit Seiner Gnade leiten! Beten wir vor allem auch, dass unsere ganze Gemeinschaft in Wahrheit mit dem Heiligen Geist erfüllt werde.

HILDEGARD BURJAN, BRIEF AN SR. ANGELA PIRKER CS, 26. 5. 1927,
HILDEGARD BURJAN ARCHIV

»Ich musste Gott erst suchen;
wie oft habe ich gefleht:
O Gott, lass mich dich finden!«
Hildegard Burjan

EINZUG

ERÖFFNUNGSGESANG

GL 640 NACH MELODIE
GL 639 »EIN HAUS VOLL GLORIE SCHAUET«



ALLE: I. Gott ruft sein Volk zu - sam - men rings auf dem Er - den -
rund, eint uns in Chri - sti Na - men zu ei - nem neu - en
Bund. Herr, wir rüh - men dich, wir be - ken - nen dich; denn
du hast uns be - stellt zu Zeu - gen in der Welt.

ALLE:

Wir sind des Herrn Gemeinde / und feiern seinen Tod. / In uns lebt,
der uns einte; / er bricht mit uns das Brot. /
Herr, wir rühmen dich, wir bekennen dich, / denn du hast uns bestellt /
zu Zeugen in der Welt.

CHOR:

Wir steh'n an heiligem Orte und beten, Herr, dich an, /
hier ist des Himmels Pforte, sie ist uns aufgetan. / Christus, Himmelstür,
Mittler für und für, / laut schallt dir Dank und Ruhm
in deinem Heiligtum.

ALLE:

Neu schafft des Geistes Wehen / das Angesicht der Welt / und lässt ein
Volk erstehen, / das er sich auserwählt. /
Herr, wir rühmen dich, wir bekennen dich, / denn du hast uns bestellt /
zu Zeugen in der Welt.

ALLE:

Sein wandernd Volk will leiten / der Herr in dieser Zeit, / er hält am
Ziel der Zeiten / dort ihm sein Haus bereit. /
Herr, wir rühmen dich, wir bekennen dich, / denn du hast uns bestellt /
zu Zeugen in der Welt.

LITURGISCHE ERÖFFNUNG:

KARDINAL ANGELO AMATO

BEGRÜSSUNG:

DURCH DEN ERZBISCHOF VON WIEN,
KARDINAL CHRISTOPH SCHÖNBORN

»Mit IHM, durch IHN, für IHN – diese Worte mögen Ihnen den ganzen Tag recht lebendig sein. Ich finde, dass sie in allem Kummer, in aller Enttäuschung, bei aller Arbeitslast genügen.«
Hildegard Burjan

BUSSAKT

KYRIE

V: Herr Jesus Christus, du Sehnsucht aller, die dich suchen. A: **Kyrie ...**

V: Herr Jesus Christus, deine Liebe drängt uns im Einsatz für die Menschen. A: **Christe ...**

V: Herr Jesus Christus, mit Dir, in Dir und durch dich leben wir. A: **Kyrie ...**



VERGEBUNGSBITTE

ÜBER DEN PROZESS DER SELIGSPRECHUNG:

BISCHÖFLICHER BEAUFTRAGTER MSGR. FRANZ XAVER
BRANDMAYR, REKTOR DER ANIMA

»Der Seligsprechungsprozess für die Dienerin Gottes Hildegard Burjan wurde 1963 durch Kardinal Franz König eingeleitet. Nach einem langen und wechselhaften Prozessverlauf samt Ergänzungsverfahren wurde von der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsverfahren der heroische Tugendgrad im März 2006 und das erfolgte Wunder im Juni 2011 bestätigt.«

LEBENS- UND GLAUBENSGESCHICHTE DER DIENERIN GOTTES HILDEGARD BURJAN:

PROF. INGBORG SCHÖDL,
VIZEPOSTULATORIN UND VORSITZENDE DES HILDEGARD BURJAN KOMITEES



»Das Evangelium durch die soziale Tat verkünden.«

BITTE UM DIE SELIGSPRECHUNG:

ERZBISCHOF KARDINAL CHRISTOPH SCHÖNBORN UND
GENERALLEITERIN SR. MARIA JUDITH TAPPEINER CS

EB: Eminenz, ich bitte Sie im Namen der Kirche in Wien gemeinsam mit der Generalleiterin der Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis die ehrwürdige Dienerin Gottes Hildegard Burjan im Auftrag unseres Heiligen Vaters in das Verzeichnis der Seligen aufzunehmen.

Alle stehen auf.

»Gott gibt uns den Verstand, damit wir die Not einer Zeit, die Ursachen dieser Not, die Mittel, die zur Abhilfe führen, erkennen. Er stellt uns nicht zufällig mit unseren Verhältnissen zusammen; spricht nicht zufällig mit unseren Herzen; legt nicht zufällig den Zug zu dieser Arbeit hinein.«
Hildegard Burjan

VERKÜNDIGUNG DER AUFNAHME IN DIE REIHE DER SELIGEN:

Kardinal Angelo Amato verliest im Auftrag des Heiligen Vaters, Papst Benedikt XVI. den ersten Teil des apostolischen Schreibens in seiner lateinischen Originalfassung. Darauf folgt eine deutsche Übersetzung dieses Teiles durch Andreas Lotz, Vizekanzler der Erzdiözese Wien.

Danach bestätigt Kardinal Angelo Amato das Schreiben zur Seligsprechung mit Nennung der Heiligsten Dreifaltigkeit, dem Ort, Datum und der Verfasserschaft des Schreibens. Darauf antworten alle mit dem folgenden Ruf:

V/A:





LITTERAE APOSTOLICAE

Nos,
vota Fratris Nostri
Christophori S.R.E. Cardinalis Schönborn, O.P.,
Archiepiscopi Metropolitae Viennensis,
necnon plurimorum aliorum Fratrum in Episcopatu
multorumque christifidelium explentes,
de Congregationis de Causis Sanctorum consulto,
auctoritate Nostra Apostolica
facultatem facimus ut Venerabilis Serva Dei
Hildegardis Burjan, materfamilias, fundatrix
Societatis Sororum a Caritate Sociali,
quae in vita publica christiane studuit,
uti evangelicum fermentum terrestris civitatis,
fovere mulieris dignitatem, familiae valorem,
humanam solidaritatem atque commune bonum,
Beate nomine in posterum appelletur, eiusque festum
die duodecima Iunii in locis et modis iure statutis
quotannis celebrari possit.
In nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti.
Amen.
Datum Romae, apud Sanctum Petrum,
die vicesimo primo mensis Ianuarii,
anno Domini bis millesimo duodecimo,
Pontificatus Nostri septimo

Benedictus PP XVI



APOSTOLISCHES SCHREIBEN

Wir
Papst Benedikt XVI.
erfüllen den Wunsch unseres Bruders
Christoph Kardinal Schönborn, O.P.,
Erzbischof und Metropolit von Wien,
und zahlreicher weiterer Brüder im Bischofsamt
sowie vieler Gläubiger
und gewähren nach Beratung mit der Kongregation für die Heiligsprechungen
aufgrund unserer Apostolischen Vollmacht die Erlaubnis, dass
die ehrwürdige Dienerin Gottes
Hildegard Burjan, Ehefrau und Mutter,
Gründerin der Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis,
die im öffentlichen Leben auf christliche Weise eifrig danach strebte,
dass das Evangelium als Sauerteig der irdischen Gesellschaft wirke,
und dass die Würde der Frau, der Wert der Familie,
der menschliche Zusammenhalt sowie das Gemeinwohl gefördert werden,
künftighin als Selige verehrt werden
und ihr Gedenktag am 12. Juni eines jeden Jahres
an den Orten und in der Form gefeiert werden kann,
die vom Recht festgesetzt sind.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
Amen.
Gegeben zu Rom bei St. Peter, am 21. Jänner 2012
Im 7. Jahr unseres Pontifikates

Benedikt PP. XVI.

ENTROLLEN DES BILDES DER NEUEN SELIGEN

TOCCATA AUS DER 5. SINFONIE FÜR ORGEL OP. 42/1
VON CHARLES-MARIE WIDOR (1844-1937)

PROZESSION MIT DEN RELIQUIEN DER SELIGEN HILDEGARD BURJAN

Die Generalleiterin der Caritas Socialis trägt zusammen mit einer ihrer Mitschwestern das Reliquiar durch den Dom zum Altar.

SR. MARIA JUDITH TAPPEINER CS,
SR. CLOTILDE R. BONFIM CS

Sie werden von Mitgliedern des Hildegard Burjan Komitees begleitet.

BEZIRKSVORSTEHER HEINZ GERSTBACH,
ISABELLA ACKERL

Kindergartenkinder und Hortkinder begleiten den Zug mit Blumen.

CS-KINDERGARTEN UND
HORT IN OBERLAA

Das gläserne Reliquiar birgt eine Knochenreliquie in silberner Kapsel, die CS-Brosche, die im Sarg der Seligen aufgefunden wurde und den Ehering von Hildegard Burjan.

ENTWURF: OSKAR HÖFINGER

VEREHRUNG DER RELIQUIEN

Kardinal Angelo Amato verehrt die Reliquien der Seligen Hildegard Burjan mit Weihrauch.

ÜBERGABE DES PÄPSTLICHEN SCHREIBENS:

Kardinal Angelo Amato übergibt eine Kopie des päpstlichen Schreibens an Generalleiterin Sr. Maria Judith Tappeiner CS, das Original wird im Archiv der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungen in Rom verwahrt.



DANK:

Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn und Generalleiterin Sr. Maria Judith Tappeiner CS danken für die Seligsprechung und tauschen mit dem Gesandten des Heiligen Vaters den Friedensgruß. Alle Versammelten vereinen sich im Gesang des Glorias, des großen Lob- und Dankliedes:

GLORIA:

AUS DEM »DEUTSCHEN ORDINARIUM« VON KARL-BERNHARDIN KROPP

V/ALLE:



Eh - re sei Gott in der Hö - he und Frie - de den

Men - schen hier auf Er - den, Eh - re sei Gott in der

Hö - he und den Men - schen Frie - de und Heil.

V:

Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an,
wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit.

ALLE:

Ehre sei Gott in der Höhe ...

V:

Jesus Christus, eingeborener Sohn, Herr und Gott,
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich
unser, du sitztest zur Rechten Gottes des Vaters, Herr, nimm unser Gebet.

ALLE:

Ehre sei Gott in der Höhe ...

V:

Denn du allein bist heilig, Herr, du allein der Höchste,
Jesus Christus, mit dem Heiligen Geist zu Ehre des Vaters.

ALLE:

Ehre sei Gott in der Höhe ...

COLLECTA:

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

»Gib, ... dass wir die Menschen lieben, wie du sie liebst.«

ALTTESTAMENTLICHE LESUNG: Deuteronomium 18,15-20

LEKTOR: EDUARD SPÖRK, CARITAS SOCIALIS
GEMEINNÜTZIGE PRIVATSTIFTUNG

»Einen Propheten wie dich will ich ihnen mitten unter ihren Brüdern erstehen lassen. Ich will ihm meine Worte in den Mund legen, und er wird ihnen alles sagen, was ich ihm auftrage.«

ANTWORTPSALM: Psalm 95

Kehrvers:

KANTORIN/ALLE:



NEUTESTAMENTLICHE LESUNG:

Brief des Apostels Paulus an die Epheser 3, 14-21

LEKTORIN: SR. KARIN WEILER CS

*»Durch den Glauben wohne Christus in eurem Herzen.
In der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet,
sollt ihr zusammen mit allen Heiligen dazu fähig sein,
die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen
und die Liebe Christi zu verstehen, die alle Erkenntnis übersteigt.«*

EVANGELIENPROZESSION

HALLELUJA:

GL 806: BEARBEITUNG VON ERNST WALLY

KANTOR/ALLE/CHOR:



EVANGELIUM: Markus 1,21-28

»In Kafarnaum ging Jesus am Sabbat in die Synagoge und lehrte.
Und die Menschen waren sehr betroffen von seiner Lehre; denn er
lehrte sie wie einer, der göttliche Vollmacht hat.«

Das Halleluja wird wiederholt.



HOMILIE:

ERZBISCHOF KARDINAL CHRISTOPH SCHÖNBORN

Auf die Homilie folgt eine kurze STILLE

GLAUBENSBEKENNTNIS:

KONSTANTIN REYMAIER ANLÄSSLICH DER
ÖSTERREICHISCHEN PGR-TAGUNG IN MARIAZELL 2010

V/ALLE:

V/A: Herr, du hast uns ge - ru - fen, mit dei - nen
Ga - ben uns be - schenkt. ____ Da - für wol - len wir
dan - ken und dich be - zeu - gen in der Welt. ____

V:

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles
geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

ALLE:

Herr, du hast uns gerufen ...

V:

Wir glauben an den einen Herrn Jesus Christus: Gottes eingeborener
Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit, Gott von Gott, Licht von Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit
dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen.

ALLE:

Herr, du hast uns gerufen ...

V:

Für uns Menschen und zu unserem Heil vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.

ALLE:

Herr, du hast uns gerufen ...

V:

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

ALLE:

Herr, du hast uns gerufen ...

V:

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten; und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt.

ALLE:

Herr, du hast uns gerufen ...

DAS ALLGEMEINE GEBET, DIE FÜRBITTEN

werden aus dem Mittelgang des Domes gesprochen.

Z: Im Vertrauen, dass Gott uns hilft, wenn wir ihm alles voll und ganz übergeben, beten wir:

JOACHIM PAULICK,
OBERBÜRGERMEISTER DER GEBURTSSTADT HILDEGARD BURJANS, GÖRLITZ

Für die Gläubigen in Görlitz, der Geburtsstadt Hildegard Burjans, und überall dort, wo die Weitergabe des Glaubens lange unterdrückt wurde; für Menschen, die tiefe Sehnsucht nach Gott in ihren Herzen wahrnehmen und dich suchen; für alle, die sich in kleinen Gemeinden für das kirchliche Leben einsetzen und treu an dir festhalten – wir bitten dich:

A: Sei du ihnen nahe, steh du ihnen bei!

SR. LAURA MARCELINO CS,
LEITERIN DES CENTRO DE APOIO À FAMÍLIA IN PORTUGIESISCHER SPRACHE

Für die Christen in Europa und in Brasilien – überall dort, wo sie sich den Armen und Leidenden zuwenden, wo sie mutig Stellung nehmen zu den Fragen unserer Zeit und »Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute« teilen – wir bitten dich:

A: Sei du ihnen nahe, steh du ihnen bei!

MARIA HAMPEL-FUCHS,
LANDTAGSPRÄSIDENTIN A.D.

Für Politikerinnen und Politiker, die große Verantwortung tragen und an die hohe Erwartungen gestellt werden; für alle, die in den großen Fragen unserer Zeit sich dieser Verantwortung stellen und gewissenhaft sozial verträgliche Lösungen suchen – wir bitten dich:

A: Sei du ihnen nahe, steh du ihnen bei!

VERONIKA PRÜLLER-JAGENTEUFEL,
PASTORALAMTSLEITERIN

Für Menschen, die unter fehlender Gleichberechtigung in ihrem Arbeits- oder Wirkungsbereich leiden; für alle, die sich für mehr Gerechtigkeit einsetzen und für alle Frauen und Männer, die engagiert kirchliches und soziales Leben mit ihren Begabungen gestalten – wir bitten dich:

A: Sei du ihnen nahe, steh du ihnen bei!

BRIGITTE FINK,
MULTIPLE SKLEROSE TAGESZENTRUM CS

Für alle Menschen, die von der Caritas Socialis begleitet und unterstützt werden: für chronisch kranke und pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen, für Menschen, die von Armut oder einem schweren Lebensschicksal betroffen sind, für Kinder und ihre Mütter, die im Wohnheim für Mutter und Kind ein vorübergehendes Zuhause finden und für die Kindergarten- und Hortkinder mit ihren Eltern; und für alle, die sich haupt- und ehrenamtlich für diese Menschen einsetzen – wir bitten dich:

A: Sei du ihnen nahe, steh du ihnen bei!

SR. SUSANNE KRENDELSBERGER CS,
GENERALASSISTENTIN DER CS SCHWESTERNGEMEINSCHAFT

Für die ganze Caritas Socialis in Österreich, Deutschland, Südtirol, Ungarn und Brasilien: für Schwestern und Mitglieder des Säkularkreises, für alle, die sich uns durch Mitarbeit, Freundschaft und im selben Anliegen verbunden fühlen; für die, die ihr Leben im Geist Hildegard Burjans gestalten, wie es ihrer persönlichen Berufung entspricht und so ihre Idee in weite Kreise tragen – wir bitten dich:

A: Sei du ihnen nahe, steh du ihnen bei!

DR. ANNETTE HENRY, ÄRZTIN
CS HOSPIZ RENNWEG

Für die Schwerkranken und Sterbenden; für alle, die ihnen und ihren Angehörigen beistehen, ihre Schmerzen lindern und ihr Leid mittragen und für alle Verstorbenen, die sich nach dem Vorbild Hildegard Burjans für Menschenwürde und Gerechtigkeit eingesetzt haben – wir bitten dich:

A: Sei du ihnen nahe, steh du ihnen bei!

Z: Gütiger Gott, die Selige Hildegard Burjan hat uns vorgelebt, mehr von dir, der uns stärkt, zu erwarten. So bringen wir im Vertrauen auf Ihre Fürsprache unsere Bitten vor dich, durch Christus unseren Herrn.

A: Amen!

*»Ihn, seine Gedanken und, seine Wünsche betreffend unserer Person immer mehr zu erkennen suchen, danach unser Herz umbilden, unser Wesen gestalten, nicht so viel von uns selbst, aber desto mehr von dem, der uns stärkt, erwarten, dann wird das Leben einfach und still.«
Hildegard Burjan*

GABENPROZESSION:

In der Gabenprozession bringen wir unser Leben und das Leben der uns anvertrauten Menschen zum Altar:

KLEINKINDWAAGE,
auf der Kinder in der Kinderpastoral in
Brasilien gewogen werden.

SR. ÂNGELA L. VANDRESEN CS, DIÖZESANVERANTWORTLICHE
DER KINDERPASTORAL IN GUARAPUAVA, BRASILIEN



HEBEGURT
aus dem CS Hospiz Rennweg, mit dem
Patienten in die Badewanne gehoben werden.

TERESITA MANALO, MITGLIED DES SÄKULARKREISES DER CS
UND VON BEGINN AN PFLEGENDE IM CS HOSPIZ RENNWEG



Waage und Gurt – Zeichen für Gehalten sein und
Lebensqualität am Beginn und am Ende des Lebens.

BROT FÜR DIE EUCHARISTIE

SR. ELISABETH LÖFFLER CS,
SR. ANGELINA ROSA DO BONFIM CS,
SR. VALDOMIRA DOS SANTOS CS

WEIN FÜR DIE EUCHARISTIE

SR. ELISABETH STROBL CS

KOLLEKTE:

In Brasilien engagieren sich
CS Schwestern seit langem
dafür, Menschen zur Selbsthilfe
zu befähigen. In der Favela in
Xarquinho organisieren
CS Schwestern in einem Raum der
Gemeinde Alphabetisierungskurse
und leisten Familiensozialarbeit.
Die Kollekte der heutigen
Eucharistiefeier ist zum halben
Teil dieser Initiativen der Caritas
Socialis in Brasilien gewidmet.



GESANG ZUR GABENBEREITUNG:

HILDEGARD BURJAN LIED,
TEXT: SR. KARIN WEILER CS,
MUSIK: MARTIN SEIDL,
ANLÄSSLICH DER SELIGSPRECHUNG

ALLE:

I.-3.: Stell dich in die Zeit, be - reit für ih - re

Fra - gen. Spann den Bo - gen weit,

Neu - es kannst du wa - gen. Du bist von Gott ge -

hal - ten und fin - dest sei - ne Spur.

CHOR: Wo ist Gott? Zeig dich mir! Lass dich finden in der Welt!
Staunend lass mich sehn die Wege, die Gott führt, wer ihm vertraut.

A: Stell dich in die Zeit ...

SR. CLAUDIA HÖNIGL CS, GENERALRÄTIN DER CS SCHWESTERNGEMEINSCHAFT,
SR. ELISABETH GRAF CS, VERANTWORTLICH FÜR DAS HILDEGARD BURJAN ARCHIV
LESEN AUSSPRÜCHE VON HILDEGARD BURJAN

V1: »Ich musste Gott erst suchen, wie oft habe ich gefleht. O Gott, lass mich dich finden.«

V2: »Sozial arbeiten heißt auch vorbeugen, heißt Kluften, die innerhalb der Gesellschaft entstehen, mit christlicher Liebe und mitfühlendem Herzen zu überbrücken suchen.«

CHOR: Sieh die Not, schau genau. Hör den Ruf, du bist gemeint. Mutig lass mich Liebe wagen. Gott der Halt in allem Tun.

A: Stell dich in die Zeit ...

V1: »Volles Interesse für die Politik gehört zum praktischen Christentum.«

V2: »Wir Frauen wollen nicht unsere beste Kraft verbitternden, fruchtlosen Parteikämpfen opfern, sondern praktische, die Gesamtheit fördernde Arbeit leisten.«

CHOR: Dem, der hofft, zeigt sich neu, welche Wege führen ans Ziel.
Lass mich stets den Spuren trauen, die Gott zeigt, wo Leben ist.

A: Stell dich in die Zeit ...

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

GABENGEBET

Z: Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

A: Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

»Herr, unser Gott, wir legen die Gaben als Zeichen unserer Hingabe auf deinen Altar.«

»Schöne Freude macht unsre Herzen leicht und frei und erhebt sie zu Gott, dem Geber alles Guten. Ein freudiges Herz ist zumeist großmütig, es will den Urquell aller Dinge preisen.«
Hildegard Burjan

HOCHGEBET

PRÄFATION:

SONNTAGE I, OSTERGEHEIMNIS UND GOTTESVOLK

»In ihm sind wir ein auserwähltes Geschlecht, dein heiliges Volk, dein königliches Priestertum.«

SANCTUS:

AUS DEM »DEUTSCHEN ORDINARIUM« VON KARL-BERNHARDIN KROPP

V/ALLE:

Hei - lig, hei - lig, hei - lig, Herr, — hei - lig, Herr, Gott

Ze - ba - oth; — hei - lig, hei - lig, hei - lig, Herr, —

hei - lig bist du gros - ser — Gott.

V: Himmel und Erde sind voll von deiner Herrlichkeit,
Hosanna, hosanna, hosanna in der Höhe.

A: Heilig, heilig, heilig Herr ...

V: Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn:
Hosanna, hosanna, hosanna in der Höhe.

A: Heilig, heilig, heilig Herr ...

HOCHGEBET II



Kreuz in der Kapelle
der Schwestern-
gemeinschaft
Caritas Socialis,
1090 Wien von
Prof. Oskar Höfinger

GEHEIMNIS DES GLAUBENS

AKKLAMATION:

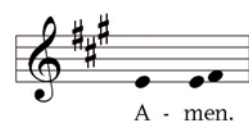
V/ALLE:



Z: »Durch ihn und mit ihm und in ihm
ist dir, Gott, allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre
jetzt und in Ewigkeit.«

GROSSES AMEN:

Die Gemeinde antwortet:



Chor nimmt das Amen auf.

VATER UNSER

GESUNGEN

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

FRIEDENSGRUSS

BRECHUNG

AGNUS DEI:

AUS DEM »DEUTSCHEN ORDINARIUM«
VON KARL-BERNHARDIN KROPP

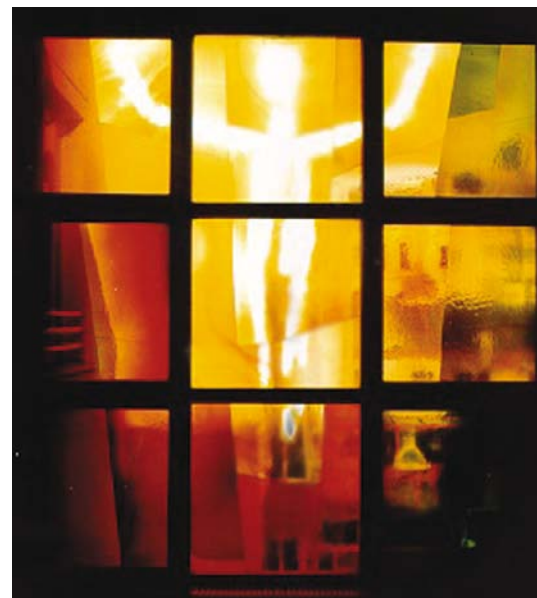
V/ALLE:



V: Chri-ste, du Lamm Got-tes, der du trägst die
Sünd der Welt, — er - bar - me dich un - ser, A: er -
bar - me dich un - ser. V: Chri - ste, du Lamm
Got-tes, der du trägst die Sünd der Welt: —
gib uns dei-nen Frie - den, A: gib uns dei-nen Frie - den.

KOMMUNION:

Die Heilige Kommunion wird vor dem Hauptaltar, beim Wiener Neustädter Altar, in der Mitte des Domes in den Seitenschiffen, im Bereich der Rundaltäre und im hinteren Bereich in Höhe der Domkanzel gespendet.



Fenster in der Kapelle
der Schwesterngemeinschaft
Caritas Socialis, 1090 Wien,
Florian Jakowitsch

GESANG ZUR KOMMUNION: Ubi caritas

MORTEN LAURIDSEN (*1943): UBI CARITAS

»Ich bin immer ganz versunken, wenn ich diese großen Liebe Gottes bedenke.
Gott kommt auf die Welt und leidet und stirbt hier für die Menschen. Das ist
etwas so unfassbar Großes ...«

Hildegard Burjan schöpfte Kraft im Gebet vor dem Tabernakel in der
Pfarrkirche Hietzing:

»Hier schenkte mir der Herr die größten Gnaden, hier wurde mir vieles klar,
da lösten sich die verworrensten Knoten. Gestärkt fuhr ich ins Parlament.«

Nach der Kommunionsspendung folgt ein Moment der STILLE.

SCHLUSSGEBET

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

»... das Sakrament der Erlösung, nähre uns auf dem Weg zu dir ...«

Hildegard Burjan wünschte sich für Ihren Grabstein
einen Text aus dem Te Deum als Inschrift:
In te dominie speravi, non confundar in aeternum.
Auf dich, o Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt.
In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.

TE DEUM

ALLE:

I. Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich; Herr, wir
Vor dir neigt die Er - de sich und be -
prei - sen dei - ne Stär-ke. Wie du warst vor
wun - dert dei - ne Wer-ke
al - ler Zeit, so bleibst du in E - wig - keit.

Alle Tage wollen wir dich und deinen Namen preisen
und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen.
Rett aus Sünden, rett aus Tod, sei uns gnädig, Herre Gott!

Herr, erbarm, erbarme dich. Lass uns deine Güte schauen;
Deine Treue zeige sich, wie wir fest auf dich vertrauen.
Auf dich hoffen wir allein: **lass uns nicht verloren sein.**

ANSPRACHE:

KARDINAL ANGELO AMATO, PRÄFEKT DER KONGREGATION
FÜR DIE SELIG- UND HEILIGSPRECHUNGEN

DANK:

ERZBISCHOF KARDINAL CHRISTOPH SCHÖNBORN,
SR. MARIA JUDITH TAPPEINER CS UND SR. SIEGLINDE RUTHNER CS

SEGEN:

KARDINAL ANGELO AMATO

- Z:** Der Herr sei mit euch.
A: Und mit deinem Geiste.
Z: Der Name des Herrn sei gepriesen.
A: Von nun an bis in Ewigkeit.
Z: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
A: Der Himmel und Erde erschaffen hat.
Z: Es segne euch der allmächtige Gott,
 der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
A: Amen.

ENTLASSUNGSRUF:

- D:** Gehet hin in Frieden.
A: Dank sei Gott dem Herrn.

AUSZUG:

FRANZ SCHMIDT (1874-1939): PRÄLUDIUM D-DUR
(»HALLELUJA«)

PUMMERIN, die größte Glocke Österreichs.

*SIE SIND HERZLICH ZUR AGAPE MIT MARONI,
KARTOFFELPUFFER UND GLÜHWEIN AUF DEN
STEPHANSPLATZ EINGELADEN.*

NEHMEN SIE DIESES HEFT ALS ANDENKEN MIT.



**HILDEGARD
BURJAN**

MIT SPANNUNGEN LEBEN
MIT SPANNUNGEN LEBEN
MIT SPANNUNGEN LEBEN

HILDEGARD BURJAN – MIT SPANNUNGEN LEBEN

Im Leben Hildegard Burjans fällt die Vielfalt und das Vereinen von Gegensätzen auf. Sie stand in vielfältigen Spannungen – zwischen Politik und Kirche, zwischen Ehe, Familie und Gründung einer Schwesterngemeinschaft, zwischen Verpflichtungen in einem gutbürgerlichen Haushalt und dem Engagement für die Ärmsten der Gesellschaft, zwischen ihrem einfachen Glauben und dem tatkräftigen, mutigen Auftreten als Frau in der Kirche. Sie ist diesen Spannungen nie ausgewichen, sondern hat sie ausgehalten und vom Leben gelernt, mit Spannungen zu leben. Das macht sie auch heute für viele Menschen interessant und zum Vorbild. In ihrer Seligsprechung kommt das zum Ausdruck.



»Irgendwie fühle ich mich jeden Augenblick für das viele Traurige, das auf der Welt geschieht, verantwortlich.« – wie ein Motto steht dieser Satz Hildegard Burjans über ihrem Leben. Das Fundament für ihr ausgeprägtes Verantwortungsgefühl wurde im Elternhaus gelegt. Die Quelle, aus der sie die Kraft für ihr vielfältiges Tun schöpfte, fand sie erst nach einem längeren Weg. Hildegard wurde am 30. Jänner 1883 als

zweite Tochter der jüdischen Kaufmannsfamilie Freund in Görlitz a.d. Neisse geboren. Bereits als junges Mädchen, vor allem als Studentin in Zürich, begibt sich Hildegard aber auf die Suche nach dem Sinn und Ziel des Lebens – »Gott, wenn Du bist, zeige dich mir.« schreibt sie in ihr Tagebuch.

Ein Jahr nach ihrer Heirat mit Alexander Burjan, ebenfalls jüdischer Abstammung, erkrankte sie im Oktober 1908 und wird nach mehreren Operationen von den Ärzten aufgegeben. Am Ostersonntag 1909 tritt eine nicht mehr erwartete Besserung ihres Zustandes ein. Was ihr über die intellektuelle Ebene bisher nicht gelungen



»Dieses neu geschenkte Leben muss
ganz Gott und den Menschen gehören.«
Hildegard Burjan

ist, kann sie jetzt – sie findet zum Glauben an Gott. Im August 1909 lässt sie sich taufen. Im gleichen Jahr übersiedelt das junge Paar nach Wien.



Hildegard will ihr neu geschenktes Leben ganz Gott und den Menschen widmen. Bevor sie dies tun kann, gerät sie nochmals in Lebensgefahr – sie erwartet ein Kind. Infolge ihres Gesundheitszustandes raten die Ärzte zu einer Abtreibung. Hildegard lehnt ab: »Es geschehe Gottes Wille.« Am 27. August 1910 kommt ihre Tochter Lisa zur Welt.

»Gott gibt uns den Verstand, damit wir die Not einer Zeit, die Ursachen dieser Not, die Mittel, die zur Abhilfe führen erkennen. Sozial arbeiten heißt auch vorbeugen, heißt Kluften, die innerhalb der Gesellschaft entstehen, mit christlicher Liebe und mitfühlendem Herzen zu überbrücken suchen.« Hildegard Burjan



Burjan lässt sich vom Glanz der Kaiserstadt nicht blenden, sie sieht das Antlitz der Not, das sich dahinter verbirgt. Sie findet Anschluss an katholische Kreise und beginnt sich, basierend auf den Aussagen der ersten Sozialenzyklika RERUM NOVARUM Leo XIII., für die Verbesserung der Situation der Randgruppen der Gesellschaft, vor allem für die Rechte der arbeitenden Frauen einzusetzen.

Sie gründet den Verein der Heimarbeiterinnen und setzt sich für gerechte Arbeitsbedingungen ein. Wohlhabende Frauen fordert sie dazu auf, beim Einkauf darauf zu achten, woher die Ware stammt und unter welchen Bedingungen sie hergestellt wurde.



Politisches Engagement gehört zum praktischen Christentum – Hildegard Burjan weiß, dass

»Kaufen wir nur bei gewissenhaften Kaufleuten, drücken wir nicht so sehr die Preise, verlangen wir von Zeit zu Zeit von den Fabrikanten Rechenschaft über den Ursprung der Waren! Nur zu oft ist es die wohlhabende Frau, die die Kaufleute zwingt, zu unmöglichen Bedingungen zu liefern und dies geschieht immer auf Kosten der armen Heimarbeiterinnen.« Hildegard Burjan

ungerechte Strukturen auf der politischen Ebene verändert werden müssen. Sie nimmt daher das Angebot der christlichsozialen Partei an, für die

»Volles Interesse für die Politik gehört zum praktischen Christentum.« Hildegard Burjan



ersten Wahlen der neuen Republik Deutsch-Österreich zu kandidieren. Im März 1919 wird sie als einzige christlichsoziale Abgeordnete im Parlament angelobt.

Während ihrer knapp zweijährigen parlamentarischen Tätigkeit setzt sich Hildegard Burjan für staatlichen Mutter- und Säuglingsschutz, den Ausbau der Aus- und Weiterbildung für Frauen, gleichen Lohn für gleiche Arbeit und die Erhöhung des Budgets für die Mädchenschulbildung ein. Über die Parteigrenzen hinweg gelingt ihr der Konsens, der das Hausgehilfennengesetz ermöglicht, womit für diesen Berufsstand erstmals Rechtsgrundlagen für gerechte Arbeits- und Lohnbedingungen geschaffen werden.

Nach ihrem Ausscheiden aus der Politik widmete sich Hildegard Burjan dem Aufbau der religiösen Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis. Sie veranstaltete Exerzitien für sozial tätige Frauen. Daraus entsteht eine ganz neue Form in der katholischen Kirche. Frauen, die im sozialen Engagement bereits erfahren sind, schließen sich dieser Gemeinschaft an, um von der sozialen Tätigkeit immer wieder

»Die über allen Parteiunterschieden stehende Not wird die Frauen der verschiedensten Weltanschauung zu gemeinsamer Frauenarbeit zusammenführen. Wir Frauen wollen nicht unsere beste Kraft verbitternden, fruchtlosen Parteikämpfen opfern, sondern praktische, die Gesamtheit fördernde Arbeit leisten.« Hildegard Burjan



zurück zu kehren zur Mitte und Quelle ihres Tuns. »Die Liebe Christi drängt uns.« (2 Kor 5, 14) ist ihr Leitspruch. Hildegard Burjan wird als verheiratete Frau und Mutter die erste Vorsteherin der 1919 gegründeten Caritas Socialis.

Mit den CS-Schwestern initiiert Hildegard Burjan bahnbrechende Sozialprojekte. Sie baut die Bahnhofsmision in Österreich wieder auf, gründet in Wien das erste Mutter Kind Heim und baut die Familienhilfe auf. »Das Evangelium durch die soziale Tat verkünden«, ist die Basis ihres Tuns. Am 11. Juni 1933 geht das Leben der erst 50jährigen Frau zu Ende. »Heute ist ja Dreifaltigkeitssonntag, was für ein Tag zu sterben – ausruhen bei Gott.« Ihre letzten Worte waren »Heimgehen darf ich. Gott, schön.«

Die Idee Hildegard Burjans lebt weiter in der von ihr gegründeten Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis (CS) und den Einrichtungen der CS.

CARITAS SOCIALIS (CS)

Außer den Schwestern identifizieren sich Mitglieder des Säkularkreises, haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen und Freunde mit der CS. In drei CS Pflege- und Sozialzentren in Wien wird professionelle Pflege und Betreuung für alte und chronisch kranke Menschen angeboten – stationär, in Tageszentren, im CS Hospiz Rennweg, in Wohngemeinschaften und zu Hause. Seit 1993 gibt es CS-GmbHs zur Führung dieser Pflege- und Betreuungsangebote, die 2003 in die Privatstiftung Caritas Socialis eingebracht wurden. Die CS unterstützt und begleitet Menschen am Beginn und am Lebensende. Bekannt ist die CS für ihre spezialisierten Angebote für an Alzheimer/Demenzen bzw. Multiple Sklerose erkrankte Menschen. Unheilbar krebserkrankte Menschen werden im CS Hospiz Rennweg (Beratungsstelle, Hospizteam der Ehrenamtlichen, Mobiles Palliativteam Rennweg, Palliativstation und »Der Rote Anker«) die letzten Lebenstage und -wochen begleitet.

Die CS arbeitet nach dem Pflegemodell Mäeutik bzw. der »erlebensorientierten Pflege«. Pflegepersonen lernen, sich immer besser in die Lebenswelt der BewohnerInnen einzufühlen, ihre wesentlichen Bedürfnisse wahrzunehmen und sie in die individuelle Pflege einzubeziehen. Genauso rückt das Erleben der MitarbeiterInnen in den Blick. Zwischen beiden Welten besteht eine Wechselwirkung, die für die Gestaltung positiver Beziehungen genutzt wird.

SPEZIALISIERTE ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

Hospizkultur und Mäeutik sind die Grundlagen der Arbeit für und mit chronisch kranken Menschen. MitarbeiterInnen stellen sich herausfordernden ethischen Fragen. Professionelle Pflege, bestmögliche Schmerzmedizin, persönliche psychosoziale Betreuung und spirituelle Begleitung der BewohnerInnen und deren Angehörigen sind die Säulen des Palliative Care-Konzepts – einer allumfassenden Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase. Die neueste Betreuungsform der CS sind die Wohngemeinschaften für demente Menschen. Die CS bietet ein Beratungsservice für Pflege und Demenz an und betreibt Kindergärten und Horte, in denen das generationsübergreifende Miteinander einen Schwerpunkt darstellt.

CS BERATUNGSDIENSTE



In den CS-Beratungsdiensten in Wien bieten ausgebildete BeraterInnen kostenlose Beratung in sozialen, persönlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen und längerfristige Begleitung an. Zur Überbrückung von materiellen Notlagen erhalten Hilfesuchende Bekleidung und andere Unterstützung.

CS WOHNHEIM FÜR MUTTER UND KIND



Das CS Wohnheim für Mutter und Kind bietet Übergangswohnmöglichkeiten für allein stehende Mütter mit bis zu drei Kindern. In Begleitung von Sozialarbeiterinnen und -pädagoginnen versuchen die Betroffenen, Zukunftsperspektiven für ihr Leben und das ihrer Kinder zu entwickeln.

CS Schwestern und MitarbeiterInnen unterstützen und begleiten Menschen vom Beginn bis zum Ende des Lebens: Kinder und Jugendliche, kranke und pflegebedürftige Menschen, schwangere und alleinerziehende Mütter in Konfliktsituationen, Familien und Alleinstehende in Not. CS Schwestern sind in der Erwachsenenbildung, in der geistlichen Begleitung und Exerzitienarbeit und in Pfarren tätig.

Maßgeblich war und ist die CS beteiligt am Auf- und Ausbau der Hospizarbeit in Österreich. In St. Aegyd am Neuwald/NÖ führen Schwestern ein Urlaubshaus.

CS Schwestern leben in Görlitz (in der Wohnung Hildegard Burjans), in München und Bozen. Sie engagieren sich in Pfarren, für obdachlose, ältere und kranke Menschen.



In Guarapuava/Brasilien ist die Caritas Socialis unter den ärmsten Bevölkerungsschichten tätig. Auf ihre Initiative und mit ihrer Hilfe errichteten Familien aus Elendsquartieren Eigenheime und erhielten dabei Berufsausbildung. CS-

Schwwestern arbeiten in der Diözese Guarapuava in der «Kinderpastoral», einem Programm gegen Unterernährung und für die Entwicklung der ganzen Familie und konnten damit in der Region wichtige sozialpolitische Akzente setzen. Die Schwestern errichteten ein Zentrum für Familiensozialarbeit, das Centro de Apoio à Família, mit dem Schwerpunkt, Initiativen gegen die Gewalt in Familien zu setzen. Hier werden u.a. Sozialberatung, Alphabetisierungskurse, Weiterbildungen und Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche angeboten.

Die Spiritualität der Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis orientiert sich am Hier und Heute. Gebet, Arbeit und Gemeinschaft stehen in einer fruchtbaren Spannung. Die Gemeinschaft mit Christus führt zur Gemeinschaft mit den Menschen, in denen Christus selbst begegnet.

Wir leben aus der Liebe Gottes (**Caritas**) und machen diese in der Gesellschaft (**Socialis**) erfahrbar.

WEITERE INFORMATIONEN

www.caritas-socialis.or.at

www.hildegardburjan.at

WIR DANKEN

allen Mitarbeitern des Domes, besonders der Dombauhütte und der Domsakristei für ihre Unterstützung. Unser Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Caritas Socialis und der Erzdiözese Wien, die in die Vorbereitung und Durchführung eingebunden waren.

MUSIKALISCHE GESTALTUNG: Domchor St. Stephan unter
der Leitung von Mirjam Schmidt

Collegium Vocale Wien unter der Leitung von Holger Kristen

Blechbläserensemble der Wiener Dommusik

KANTOREN: Loma Döring und Erich Klug

ORGEL: Ernst Wally

MUSIKALISCHE GESAMTLEITUNG: Domkapellmeister Markus Landerer

LITURGISCHE KONZEPTION: Sr. Karin Weiler CS und Martin Sindelar, Erzb.
Zeremoniär.

REDAKTION: Sr. Karin Weiler CS

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Martin Sindelar, Liturgiereferat der ED Wien,
Stephansplatz 6, 1010 Wien

BILDRECHTE: Caritas Socialis, S. 18: © kathbild.at, S. 25: Foto: Alfred Pfeifer

COPYRIGHT: Caritas Socialis

LAYOUT: KOMO Wien, Büro für visuelle Angelegenheiten, www.komo.at

DRUCK: gugler GmbH, Auf der Schön 2, A-3390 Melk

Toiletanlagen finden Sie im Curhaus, Stephansplatz 3, das Sie über den Ausgang rechts vorne
(Primtor) erreichen. Für behindertengerechten Zugang wenden Sie sich bitte an die Ordner im Dom.



ERZDIOZESE WIEN

WWW.HILDEGARDBURJAN.AT